

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 121.

Neuenbürg, Dienstag den 12. Oktober

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Feldweganlage.

Am Donnerstag den 18. Novbr.

Mittags 2 Uhr

wird über eine Feldweganlage in den Distrikten Marktweg, Wegklamm und Kirchhofäckern, Markung Gräsenhausen auf dortigem Rathhause abgestimmt werden. Hiezu werden die Eigenthümer der beteiligten Grundstücke unter Androhung des Rechtsnachtheils eingeladen, daß die Ausbleibenden rücksichtlich des Planes und ihrer Theilnahme an demselben als der Mehrheit der Erschienenen zustimmend angesehen werden, falls nicht vor oder bei der Verhandlung widersprechende Erklärungen von ihnen schriftlich einlaufen.

Der Plan und die dazu gehörigen Notizen sind auf dem Rathhause in Gräsenhausen zur Einsicht aufgelegt.

Den 8. Okt. 1869.

Kgl. Oberamt.

L u z.

Das Ministerium des Innern an das Kgl. Oberamt Neuenbürg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 6. Mai den Baurath *Chmann* in Stuttgart unter Zuthellung desselben zu dem Ministerium des Innern zum Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungsweisen für Verathung der Amtscorporationen, Gemeinden und Stiftungen und der Behörden des Departements des Innern gnädigt ernannt.

Sein Wirkungskreis umfaßt die Vornahme sämtlicher auf Versorgung der Gemeinden mit genügendem Trink- und Brauchwasser bezüglichen technischen, im Gegensatz zu den geognostischen und hydrographischen Arbeiten, als: Entwerfung und Feststellung der Bauplane, Veranschlagung und Ausführung der erforderlichen sowohl bau-

lichen, als mechanischen und hydraulischen Anlagen, überhaupt aller derjenigen Arbeiten, welche auf die Nugbarmachung vorhandener Fluß- oder Quell-Wasser für die verschiedenen öffentlichen Zwecke, das Feuerlöschwesen u. s. w. mittelst Herstellung natürlicher oder künstlicher Zuführungen oder auch Anwendung technischer Hilfsmittel zur Wasserhebung und Förderung überhaupt sich erstrecken. In allen solchen Wasserversorgungs-Angelegenheiten ist der aufgestellte Staats-Techniker zu unentgeltlichen Berathungen der Amtkorporationen, Gemeinden und Stiftungen und der diesen vorgesezten Behörden im Departement des Innern über die Feststellung bestimmter, dem Zweck entsprechender Projekte und deren beste Ausführungsweise verpflichtet. Dergleichen liegt ihm ob, auf den Wunsch der Gemeinden zc. in allen bedeutenderen Fällen von Wasserversorgungs-Anlagen, die in das oben bezeichnete Gebiet gehören, die Schluskostenrechnung unentgeltlich zu revidiren.

Für die anlässlich der Berathungen etwa nothwendig werdenden Reisen sind einfach die Reise-Auslagen zu ersetzen.

Die im Falle der Beschlußfassung über eine auszuführende Wasserversorgung zu fertigenden Detailplane, Kostenvoranschläge, wie die Leitung der Ausführung selbst sind dagegen nach gegenseitigem Uebereinkommen besonders zu honoriren.

Zu Ermöglichung jener unentgeltlichen Berathungen und Kosten-Revisionen ist das Ministerium durch höchste Entschliebung vom 6. d. Mts. gnädigt ermächtigt worden, im neuen Finanz-Etat 800 fl. Gehalt für Baurath *Chmann* vorzusehen und zur ständischen Verabschiedung zu bringen. Da sonach diese Belohnung, die ständische Zustimmung vorausgesetzt, erst vom 1. Juli 1870 an aus der Staatskasse ausbezahlt wird, so tritt ebendeshalb auch die Unentgeltlichkeit der Berathungen der Gemeinden zc. erst mit dem eben gedachten Termin ins Leben, worauf zu Vermeidung von Irrungen hier besonders aufmerksam gemacht wird.

Stuttgart, den 7. Mai 1869.

G e f l e r.

Neuenbürg.

Am nächsten
Donnerstag den 14. d. Mts.
Morgens 8 1/2 Uhr
findet eine Sitzung des **Amtsversammlungs-**
Ausschusses statt.
Den 9. Okt. 1869.

Kgl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Lauf Mitteilung Kgl. Oberamts Calw ist
Kaufm. Alb. Armbruster daselbst als Agent
der **vaterländischen Feuerversicherungs-**
Gesellschaft in Eberfeld, auch für den diesseitigen
Oberamtsbezirk bestätigt worden.
Den 9. Oktober 1869.

Kgl. Oberamt.
Luz.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Die Landwirthe, welche künstliche Düngmittel durch
den landw. Bezirksverein bezogen haben, wollen
über die gemachten Erfahrungen in Bälde Berichte
einsenden, da die Anweisung des Staatsbeitrags
hieroon abhängt.
Den 11. Okt. 1869.

Vorstand des landw. Bezirksvereins.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Folgende

Fuhrwerks-Gegenstände:

- 1 gut erhaltener Leiterwagen,
 - 4 Paar alte Räder mit noch gutem Beschlag,
 - 1 eiserner Pferdetrog,
- verkauft die **Senfensabrik.**

Es wird gegen guten Lohn ein tüchtiges,
kräftiges Mädchen gesucht, die sich gerne allen
Arbeiten unterzieht, dabei wäre es wünschens-
werth, wenn sie Nähen und Stricken könnte.
Der Eintritt könnte sogleich oder längstens
bis Martini geschehen. Näheres bei der Red.

Wildbad.

Oefen & Heerde

zu billigsten Preisen bei
Gust. Luppold.

Mädchen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bür-
gerlich kochen und allen übrigen häuslichen
Arbeiten vorstehen kann und sogleich eintreten
könnte, findet in Pforzheim eine gute Stelle.
Näheres ist in Pforzheim, Schloßberg B. 24
zu erfragen.

Feldrennach.

640 fl. Güterzieher sucht gegen baar um-
zusetzen
Christoph Fr. Mitschke.

Neuenbürg.

Reiner Heidelbeergeist

bei
Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Kirchweih.



Anlässlich der Kirchweih hält
Unterzeichneter am Sonntag
den 17. Neunion und Montag
den 18. Tanzvergnügen. Zu
zahlreichem Besuch ladet ergebenst

ein
C. A. Brude
zur alten Post.
Die Musik besteht aus dem bekannten Wild-
bader Quartett.

Neuenbürg.

Eine Parthie
Eröl-, Häng- & Steh-Lampen
verkaufe ich, um zu räumen, zu den Fabrik-
preisen. Theodor Weis.

Neuenbürg.



Ueber die Kirch-
weih findet in meis-
nem Hause nächsten
Sonntag

Harmonie-Musik
und am nächsten Montag
Tanzmusik

statt. Gegeben durch die Gaggenu-
Rothen-
felfer Feuerwehrmusik, wozu ich ergebenst ein-
lade.
Albert Meck
zum Adler.

Wildbad.

Porcellain- & Glaswaaren

kann ich besonders für Wirthschaften sehr billig
abgeben und bitte um geneigten Zuspruch
Gust. Luppold.

Dennach, Birkenfeld
und Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte
laden wir zur Feier unserer am näch-
sten Sonntag den 17. ds. stattfin-
denden

Hochzeit

in das Gasthaus zum Adler in
Neuenbürg freundlichst und er-
gebenst ein.
Den 11. Okt. 1869.

Ludwig Maier,
Ziegler von Dennach,
Catharine Roth,
Goldarbeiterin von Birkenfeld.

Neuenbürg.

Aus Anlaß der Kirchweih findet bei mir
nächsten Sonntag

Harmoniemusik

und am darauffolgenden Mon-
tag



Tanzmusik

von der Pforzheimer Stadtmusik statt. Zu
zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Stoz zur Krone.



Glück auf!

Das Spiel der Malländer 10 frcs. Loose ist von der Königl. Württembergischen Regierung gesetzlich gestattet.

Am 15. Oktober d. J.

beginnt von Neuem die überaus grossartige mit den namhaftesten Treffern, als
250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000
25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à
12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000,
5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à
2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à
500, 6 à 300, 272 à 200, 24,500 Ge-
winne von 110, 100 etc. etc. ausge-
stattete und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von 3 1/2 Gulden oder 1 3/4 Gulden oder 52 1/2 kr. am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten oder gegen Postvorschuss, versende ich die mit obiger Glücks-Devisen versehenen Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Signund Heckscher
in Hamburg.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 4 Millionen.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 20. Oktober

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

fohrt ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 175,000, 170,000, 165,000, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 5 der größten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.

Schulpapiere und Schriftheft
nach der neuen Lineatur bei **Jak. Meeh.**

Neuenbürg.

Ein älteres Mädchen als Kindsmagd wird gesucht und derselben 50 fl. Jahreslohn versprochen. Wo sagt die Red. d. Bl.

Original-Staats-Prämienloose

sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große

Geld-Verloosung

von über 1 Million 470,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 20. Oktb. beginnen.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Hauptpreise sind ex.:

M 250,000.

150,000, 100,000, 50,000, 25,000, 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 11800 à 110 cc. cc.

in Allem über 25,000 Gewinne.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich „Original-Staatsloose“ für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen: Ein Ganzes 3 fl. 30 kr., — Ein Halbes 1 fl. 45 kr., — Ein Viertel 53 kr. unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die Original-Staatsloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt überhandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direkt zu wenden an

Adolph Haas,

Staatseffektenhandlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich wieder am 28. April und 14. Juli dieses Jahres die allerhöchsten Gewinne persönlich in hiesiger Gegend ausbezahlt.

Neuenbürg.

Gottesacker-Register,
(Verzeichnisse für den Todtengräber)

zu haben bei

Jak. Meeh.



**Hornberg, D.-N. Calw.
Futter-, Früchte-, Erdbirnen-, Kraut-
und Rüben-Verkauf.**

Johannes Seeger, Bauer, verkauft wegen anderwärtigem Etablissement am Kirchweihmontag den 18. Oktober von Vormittags 9 Uhr an gegen baare Bezahlung:

- Circa 300 Centner Heu und Dehm,
- " 200 Stück Roggengarben,
- " 500 Stück Habergarben,
- " 400 Simri Erdbirnen,
- " 2000 Köpfe Kraut im Land, nebst 2 Ländern mit Weißrüben.

Die wohlhöbl. Ortsvorsteher werden höflich ersucht, vorstehenden Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Käufer sind höflich eingeladen.

Den 11. Oktober 1869.

Kronik.

Deutschland.

Baiern zeigte uns in den letzten Tagen, wie unverföhlich die Parteien sind. In der Kammer saßen 72 Abgeordnete, welche ultramontan, und 72, welche deutschgesinnt waren. Da sollten sie nun den Präsidenten wählen und haben siebenmal abgestimmt und immer haben 71 Weiß, und 71 Edel gewählt. Keine Partei gab nach und so mußte die Regierung Alle heim-schicken, weil sie keinen Anfang der Verhandlung finden konnten. Wie heftig da die Geister aufeinander geplagt wären, wenn es erst zu Verhandlungen gekommen wäre?

Württemberg.

Die K. Oberschulbehörden haben durch Entschliebung vom 27. Aug./23. Sept. 1869 die im Selbstverlage des Verfassers J. Rothfelder in Saulgau erschienene Schrift: „Lehrer-Einkommens-Theilungen bei Dienstwechseln etc.“ für ihre Zwecke als geeignet bezeichnet und im Interesse von deren Weiterverbreitung die Anschaffung für die einzelnen Gemeinden aus Mitteln der örtlichen Schulfonds unter den gesetzlichen Voraussetzungen genehmigt.

Wildbad. Nach der letzten Nummer des „Badeblatts“ ergibt sich für diese Saison eine Gesamtzahl von 6229 wirklichen Kurgästen und von 2109 Durchreisenden, zusammen also 8338 Fremden. Im vorigen Jahre waren es 6397 wirkliche Kurgäste und 2283 Durchreisende, im Ganzen also 8680.

Neuenbürg, 9. Okt. Ein Neuenbürger, der kürzlich auf einer Reise aus Oberitalien nach Frankreich die nach Fell'schem System gebaute über den Mont Cenis führende Bahn benützte, gibt in einem Briefe an seine hies. Angehörigen eine kurze Schilderung letzterer Tour, aus welcher wir, da es auch in weitem Kreise von Interesse sein dürfte, unsern Lesern einiges folgen lassen können:

„N... 1. Okt. 1869.

Auch über meine Reise über den Mont Cenis per Eisenbahn will ich nur einiges schreiben: Strecken wie die von Neuenbürg nach Waldrennach — nur mit dem Unterschied, daß es an schwindelnden Abgründen vorbeigeht — sind gar nichts Ungewöhnliches. Wer diese Tour nicht

gemacht, weiß gar nicht was Eisenbahnreisen heißt! Die Bahn hat 3 Schienen — die Locomotive hat liegende Räder die sich an die Mittelschiene anklammern; so geht's neben der gewöhnlichen Fahrstraße bergan, Curven beschreibend, daß man glaubt Carroussel zu fahren. — Auf 4 Wegstunden ist die Bahn mit Blech überdacht (wegen Schnee.) Nie hab' ich Locomotiven so zum Bersten geheizt gesehen, wie diese des Fell'schen Systems.“

A u s l a n d.

London, 30. Sept. Laut der „Times“ hat die Regierung an deutsche und französische Häuser zwei Millionen Tons Guano verkauft. Die Hälfte ist bereits verschifft.

Spanien. Nachdem der Versuch der Karlisten, die Revolution von 1868 rückgängig zu machen, gescheitert ist, hat nun die republikanische Partei zu den Waffen gegriffen gegen die von der souveränen Volksvertretung festgesetzten Staatseinrichtungen. Es scheint, daß die Republikaner darauf verzichten, das spanische Volk auf dem Wege der Ueberzeugung für ihre Ansichten zu gewinnen; sie machen es deshalb wie die Karlisten, sie versuchen es mit Gewalt, ihr Programm und ihre Männer an das Ruder zu bringen. Wenn diese Untergrabung der jungen Freiheit Spaniens schließlich zu gut kommen wird, kann nicht zweifelhaft sein. Don Karlos, der für seine eigene Rechnung nichts ausgerichtet hat, soll seinen Anhängern befohlen haben, überall zu den Republikanern zu stoßen. Auch dort scheint das nebelhafte Republikanerthum dazu bestimmt, sich von der zielbewußten ultramontanen Reaktion als Avantgarde benützen zu lassen.

Ueber den Mord von Pantin schreibt der „Moniteur“ von diesem Abend aus Soult (im Elsaß in der Nähe des Rheins, gegenüber dem badischen Städtchen Heitersheim), daß die von sämtlichen Pariser Blättern gebrachte Nachricht von der Auffindung der Leiche Jean Kink's, des Vaters, unrichtig sei; wohl aber hatte man dessen Gepäck gefunden, vermuthet auch, die Leiche werde in den Teichen der Fabrik Herzog liegen, die in diesem Augenblick abgelassen werden. — Das „Droit“ spricht jetzt die bestimmte Ansicht aus, daß Troppman allein und ohne Mithelfer die sämtlichen 8 Mitglieder der Familie Kink ermordet habe, den Vater mit eingeschlossen. Die „Kölner Zeitung“ knüpft an den Mord von Pantin folgende Bemerkung: Ist doch das Verbrechen selbst und die eigenthümliche Schlaueheit, mit welcher der Verbrecher sich den Nachstellungen der Gerechtigkeit zu entziehen versuchte, auch nur wieder ein Ausfluß jener Schauer- und Mord- und Criminal-Literatur, wie sie seit 10 Jahren in Frankreich allein den Markt beherrschte und durch die billigen Volksblätter dem lesehungrigen Straußenmagen des Volkes, das theilweise so eben erst in den Besitz der Lesekunst gelangt war, massenhaft zugeführt wurde.

Am 8. Sept. starb in dem bei Luga (Rußland) gelegenen Flecken Butilowa der Kaufmann Abraham Petrov in einem Alter von 133 Jahren. Bis zu seinem Tode hatte derselbe das Gesicht, das Gedächtniß und ein gesundes Urtheil bewahrt.